

Hemmende und fördernde Faktoren zur Lösung des Spannungsfeldes Wald-Wild bei Rotwild, Rehwild und Gamswild

ROTWILD

Hemmnisse

- 1) Ungerechtfertigter Vorteil auf Kosten der Nachbarn in Folge von Fütterungsmissbrauch bzw. Fütterungsvergehen (Art, Dauer, Menge, Illegalität)
- 2) Unterschiedlich strenge Folgen nach einem Abschuss mit Verstoß gegen die Klasseneinteilung und insbesondere bei Nichterfüllung des Abschusses von weiblichem Wild und Nachwuchsstücken
- 3) Fehlen einer flexiblen Anwendung der zur Verfügung stehenden gesetzlichen Möglichkeiten (Schusszeiten, Schonzeiten, Abschussverfügung, Abschusserweiterung, Abschussbegrenzung, Verbote)
- 4) Schusszeit für Hirsche der AK I und II gleich lang wie Schusszeit für Kahlwild und Hirsche der AK III – meist bis 31.12.
- 5) Fehlende Überschneidung im Vollzug – hinsichtlich Jagd-Daten und Forst-Daten – dadurch Vollzug der Behörden zu „träge“
- 6) Lagerung von uneingezäunten Siloballen im Rotwildlebensraum

Förderer

- 1) Einbeziehung der Forst- und Jagdbehörden in die Abschussplanung – neben den Grundeigentümern und Jagdausübungsberechtigten – „Vier-Eck“
- 2) Grünvorlage (Frischvorlage, körperlicher Nachweis des Abschusses jedes Stückes) beim Rotwild
- 3) Anreizsystem („Bonus-Malus-System“) bei der Abschusserfüllung bzw. beim Überschießen des Mindestabschusses (Fütterungsbeitrag, Bonus-Hirsche, Malus-Hirsche, Strafzahlungen für Fütterung)
- 4) Wildökologische Raumplanung (WÖRP) als raumplanerisches Instrument mit Einbeziehung von Fremdeinflüssen, Infrastruktur, Revierausstattung, Waldausstattung, Fütterungsmanagement
- 5) Vereinfachte Kriterien bei der Klasseneinteilung
- 6) Jungjägerprüfung und deren Inhalte – bessere Ausbildung und „breitere Wissensbasis der Jungjäger“
- 7) Dialogverfahren bis auf die Betriebsebene durch Weiterentwicklung des WÖRP-Instrumentes – Weiterentwicklung und „Lernen aus Schlussfolgerungen“
- 8) Bessere Abstimmung des Forstrechtlichen und Jagdrechtlichen Vollzugs

REHWILD

Hemmnisse

- 1) Das Vorliegen einer komplizierten Klasseneinteilung beim Rehwild
- 2) Die Fütterung (Art, Dauer, Menge, Illegalität)
- 3) Der Einfluss des Rehwildes auf Wald wird unterschätzt
- 4) Ein unterschiedlicher Vollzug im Strafverfahren von Behörde zu Behörde bei Nichterfüllung des Abschussplans
- 5) Der niedrige Preis, der beim Wildbrethändler erzielt wird

Hemmende und fördernde Faktoren zur Lösung des Spannungsfeldes Wald-Wild bei Rotwild, Rehwild und Gamswild

Förderer

- 1) Eine Möglichkeit des Überschießens bei Gaisen und Kitzen
- 2) Ein frühzeitiger Jährlingsreh-Abschuss
- 3) Angepasste Schusszeiten für Rehwild
- 4) Eine verbesserte Ausbildung und Weiterbildung
- 5) Ein aktiv ausgeübter Jagdschutz, der auf die Waldsituation Bedacht nimmt
- 6) Reviere „vor den Vorhang“, wenn sie frühzeitig den Abschuss erfüllen (Belobigung, Veröffentlichung, Motivation)

GAMSWILD

Hemmnisse

- 1) Die Verdrängung des Gratgams in den Wald, unerheblich, aus welchen Gründen – dadurch nutzt Gamswild zusehends Waldlebensräume
- 2) Das Vorhandensein von Fütterungen in Gamswild-Lebensräumen
- 3) Die Beeinflussung des Gamswildes durch Steinwild – Verträglichkeitsprüfung

Förderer

- 1) Eine Kanalisierung der Mehrfachnutzung (auch Freizeitnutzungen) im Gamslebensraum über der Waldgrenze
- 2) Ein Abschussplan, der zu strukturgerechten Gamswildbeständen führt (als Ziel der Abschussplanung)
- 3) Eine Wildökologische Raumplanung mit Abgrenzung der einzelnen Gamslebensräume